



Glücksbericht - Eddy hatte Glück

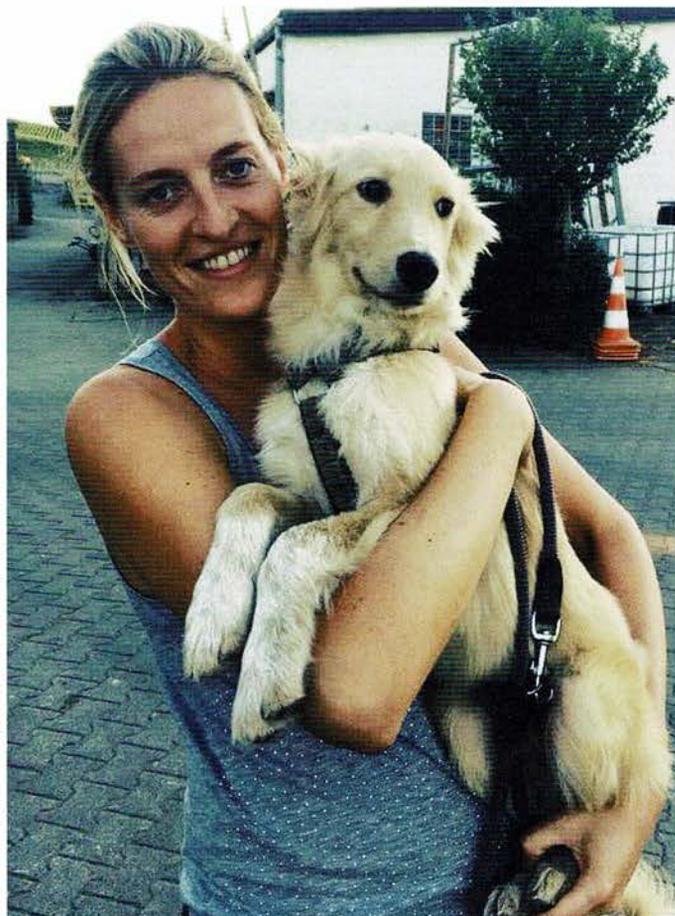
„Da sitzt ein kleiner Blondie aus Rumänien bei uns, schau dir den mal an! Der sieht aus wie Kimbas kleiner Bruder und könnte was für dich sein.“ So habe ich durch meine Schwester, die im Tierzentrum Gelnhausen arbeitet, von dem kleinen Eddy aus Campulung erfahren. Kurz zu mir: Seit Jahren bin ich die „Urlaubs Tante“ für den Golden Retriever Rüden meiner Schwester. Immer, wenn Kimba ein paar Tage bei mir war, beschloss ich: Irgendwann möchte ich auch einen Hund haben. Komischerweise war die Ausrede bisher immer, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt oder auch einfach noch nicht der passende Hund dabei gewesen ist. Im Juli diesen Jahres sollte sich das jedoch ändern.

Durch den Arbeitsplatz meiner Schwester lernte ich schon viele Hunde kennen, die über Tierschutz Organisationen im Tierzentrum gelandet waren und ein neues zu Hause suchten.

Immer wieder zeigte mir meine Schwester die besonders „knuffigen“ Hundewelpen, die zu mir passen könnten.

Schließlich kam der Tag, an dem Eddy meinen Weg kreuzte und mein Herz im Sturm eroberte. „Da hinten der kleine Blonde da“, sagte meine Schwester zu mir, als wir das Gehege mit den sechs halbstarken Neuankömmlingen aus Rumänien betraten. Alle anderen Hunde sprangen wie wild an uns hoch und freuten sich uns zu sehen. Der kleine Eddy war der Einzige, der sich eher im Hintergrund aufhielt und die Situation zunächst aus sicherer Entfernung begutachtete.

Eddy war zu diesem Zeitpunkt sechs Monate alt und schaute mich mit seinen kleinen braunen Knopfaugen aus seinem goldenen Gesicht an. Er freute sich, als ich an allen anderen Hunden vorbeiging und nur ihm meine Aufmerksamkeit schenkte. Er kuschelte sich direkt an mich und schleckte mir durchs Gesicht. Wir holten ihm ein Geschirr mit Leine und gingen direkt eine kleine Runde mit ihm spazieren. Obwohl er die Leine nicht kannte, folgte er uns brav und freute sich die neue Welt außerhalb des Geheges zu entdecken. Als wir wieder zurückkamen, wollte Eddy schon gar nicht mehr zurück ins Gehege. Er wollte bei mir bleiben. Eddy wollte mein Hund werden, da bin ich mir sicher.



Ziemlich schnell war klar, dass Eddy zum „Probetag“ mit zu mir nach Hause kommen durfte. Er fühlte sich direkt wohl. Wir gingen gemeinsam spazieren und ich zeigte ihm meine Welt. Er genoss die Aufmerksamkeit, die ich ihm schenkte und die wahrscheinlich zum ersten Mal in seinem Leben nur ihm galt.

Nach unserem Probetag stand fest: Eddy wird einziehen!

In den nächsten Tagen bereitete ich alles vor und konnte es kaum erwarten, bis alles fertig war und ich Eddy endlich abholen konnte. Einige aus meinem Freundeskreis warnten mich vor: Hunde aus dem Tierheim seien meistens schwierig, Hunde aus dem Ausland meist krank. „Die haben alle irgendeine Macke.“ „Lass die Finger davon!“ „Hol dir lieber einen Hund vom Züchter, die haben noch nichts Schlechtes erlebt.“

All diese Aussagen und Vorwarnungen konnten mich jedoch nicht beirren: Eddy hatte mein Herz erobert und ich war mir sicher, es würde alles gut werden.

Gesagt getan, zog Eddy wenige Tage später bei mir ein. Und ja, was soll ich sagen: Für mich ist er ein Traum von einem Hund. Ich spüre tagtäglich seine Dankbarkeit für das erste richtige Zuhause, welches er bei mir gefunden hat. Wir genießen zusammen lange Spaziergänge und viele Kuschelstunden.

Eddy begleitet mich täglich zu meinen Pferden, er ist gerne mit mir überall unterwegs. Er bringt mich zum Lachen und tröstet mich, wenn ich traurig bin. Ich kann jetzt also sagen: Nicht nur Eddy hatte Glück, sondern auch ich.

